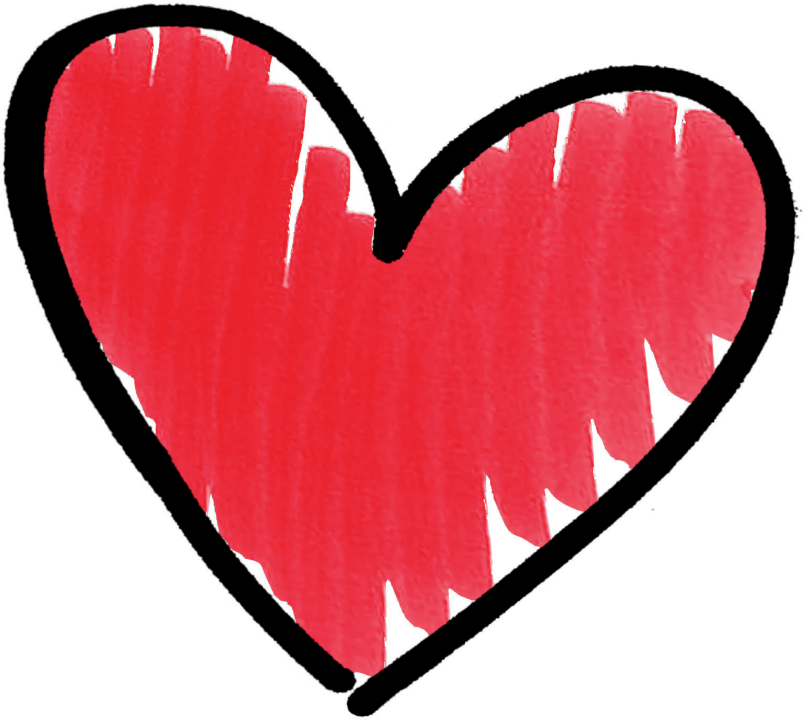

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015

www.edding.com

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015

Zwischenlagebericht des edding Konzerns

Entwicklung der Geschäftsfelder

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 beträgt der Konzernumsatz 65,3 Mio. €. Dies entspricht einem Zuwachs von 7,8 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Umsatzwachstum resultiert aus beiden Konzerngeschäftsfeldern.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Geschäftsfeldern und Regionen wie folgt:

	2015 01.01.-30.06. Mio. €	2014 01.01.-30.06. Mio. €	Veränderung Mio. €	Veränderung %
Schreiben und Markieren				
Inland	19,3	19,0	0,3	1,6
Übriges Europa	22,6	20,9	1,7	8,1
Übersee	4,8	3,8	1,0	26,3
	46,7	**43,7**	**3,0**	**6,9**
Visuelle Kommunikation				
Inland	6,3	5,5	0,8	14,5
Übriges Europa	8,6	7,7	0,9	11,7
Übersee	0,4	0,3	0,1	33,3
	15,3	**13,5**	**1,8**	**13,3**
Partnermarken und sonstige Erlöse	**3,3**	**3,4**	**– 0,1**	**– 2,9**
Konzern gesamt	**65,3**	**60,6**	**4,7**	**7,8**

Geschäftsfeld Schreiben und Markieren

Die Umsätze im Geschäftsfeld Schreiben und Markieren konnten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,9 % gesteigert werden.

Im **deutschen Markt** liegt der Umsatz mit einem Wachstum von 1,6 % leicht über dem Vorjahreswert. Die Entwicklung wird unter anderem positiv beeinflusst von der Einführung unseres neuen Nagellackes „edding L.A.Q.U.E.®“, der dank der Permanent-Resist®-Technologie ultraresistent gegen Kratzer und Absplittern und seit Ende April in 58 Farben in Deutschland verfügbar ist.

In den **übrigen europäischen Märkten** konnten die Umsatzerlöse um 8,1 % gesteigert werden. Wesentliche Wachstumstreiber sind hier Großbritannien und die Türkei. In Großbritannien konnte das Schulgeschäft nochmals ausgebaut werden. In der Türkei resultiert der Erfolg aus der schon im Vorjahr begonnenen Intensivierung der bestehenden Kundenbeziehungen und Gewinnung neuer Kunden im Segment der privaten Endverwender. Den größten Umsatzrückgang verzeichnen wir in Russland. Neben der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung wirkt sich hier ein erfolgter Lageraufbau unserer Kunden zum Ende des vergangenen Jahres abschwächend aus.

Die **Überseemärkte** verzeichnen einen deutlichen Umsatzanstieg von 26,3 %. Dies resultiert hauptsächlich – trotz einer unverändert kritischen politischen und wirtschaftlichen Lage – aus unserem größten Überseemarkt Argentinien. Hier ergeben sich derzeit Wettbewerbsvorteile durch die gestiegene Produktverfügbarkeit in unserer Tochtergesellschaft, wodurch ein entsprechendes Wachstum erzielt werden kann.

Aus derzeitiger Sicht erwarten wir, dass sich das Umsatzwachstum im Geschäftsfeld Schreiben und Markieren gegenüber dem Vorjahr im weiteren Jahresverlauf noch etwas abschwächen wird, da sich die für das erste Halbjahr genannten positiven Effekte in der im saisonalen Verlauf zudem noch stärkeren zweiten Jahreshälfte voraussichtlich nicht wiederholen lassen werden.

Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation

Im Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation konnte eine deutliche Umsatzsteigerung von 13,3 % erzielt werden, die sich durch alle Regionen zieht. Die Umsatzerlöse in **Deutschland** konnten um 14,5 % gesteigert werden, was aus einem deutlichen Umsatzwachstum im Bereich der e-Screens (LED Bildschirme mit Touchtechnologie) resultiert. In den **übrigen Märkten in Europa** wurde ein ebenfalls zweistelliges Wachstum in Höhe von 11,7 % erreicht. Wachstumsmärkte sind hier Großbritannien, die Schweiz und die Niederlande. In **Übersee** werden nur geringe Umsätze erzielt, diese liegen ebenfalls über dem Vorjahreszeitraum.

Für den weiteren Jahresverlauf erwarten wir noch eine leichte Abschwächung der bisherigen Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr, da insbesondere in Deutschland die zweite Jahreshälfte 2014 durch höhere Umsatzerlöse geprägt war und in der ersten Jahreshälfte 2015 größere Einzelprojekte beliefert wurden.

Partnermarken und sonstige Erlöse

Der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leichte Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einer Ende 2014 beendeten Partnermarkenkooperation in Deutschland.

Ertragslage

Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern ist im ersten Halbjahr moderat um 0,8 Mio. € auf 5,2 Mio. € angestiegen (Vorjahr: 4,4 Mio. €). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr setzt sich aus verschiedenen gegenläufigen Effekten zusammen.

Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern enthält erstmalig das nach der Equity-Methode anteilig einzubeziehende Ergebnis aus der Beteiligung an dem brasilianischen Schreibgerätehersteller Companhia de Canetas Compactor S.A. (Rio de Janeiro) in Höhe von -0,2 Mio. €. Das in Südamerika traditionell starke Jahresendgeschäft lässt hier jedoch eine Verbesserung im weiteren Jahresverlauf erwarten.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte im Vergleich zur ersten Jahreshälfte 2014 um 1,1 Mio. € auf 5,5 Mio. € verbessert werden. Ein wesentlicher Effekt ist das um 3,8 Mio. € angestiegene Rohergebnis. Hierzu haben sowohl der Anstieg der Umsatzerlöse um 4,7 Mio. € als auch eine um 1,1 Prozentpunkte auf 63,1 % verbesserte Rohergebnisquote beigetragen. Dieser Ergebnisverbesserung stehen bei höheren sonstigen betrieblichen Erträgen weitgehend planmäßige deutliche Steigerungen in den Personalaufwendungen und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen um 0,9 Mio. € über dem Vorjahreswert. Hierin sind um 0,5 Mio. € gestiegene Währungskursgewinne erhalten. Dieser positive Effekt wird durch um 0,4 Mio. € höhere Währungskursverluste in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen annähernd ausgeglichen. Ein zusätzlicher Anstieg in Höhe von 0,2 Mio. € ergibt sich aus der Buchung der Sachbezugswerte für Firmenwagen in Deutschland als sonstiger betrieblicher Ertrag bei gleichlautender Erhöhung der Personalkosten. Dieser Vorgang erfolgt ab sofort laufend statt bisher einmal im Jahr.

Der Anstieg der Personalaufwendungen in Höhe von 0,9 Mio. € resultiert aus mehreren Effekten. Neben den allgemeinen Tariferhöhungen und der im Rahmen der sonstigen betrieblichen Erträge erläuterten Änderung bei den Sachbezugswerten für Firmenwagen kam es in Argentinien zu einer deutlichen inflationsbedingten Lohnsteigerung. Zusätzlich sind im Halbjahresabschluss 2015 einmalige Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der geplanten Schließung der edding Japan Inc. (Japan) zum 31. Dezember 2015 enthalten. Wesentliche Funktion dieser Gesellschaft ist die Beschaffung von Handelswaren sowie Rohstoffen für das Geschäftsfeld Schreiben und Markieren. Diese Tätigkeiten einschließlich geringfügiger Vertriebsaktivitäten werden auf die edding International GmbH übertragen, da der Ruhestand leitender Mitarbeiter in der japanischen Gesellschaft bevorsteht. Für die Beurteilung der höheren Personalaufwendungen bei gleichzeitig reduzierter Mitarbeiterzahl (siehe Abschnitt Mitarbeiter) ist zusätzlich zu berücksichtigen, dass sich der Wegfall von Stellen unter anderem in Mexiko deutlich geringer auswirkt als der Anstieg durch neue zentrale Funktionen im Rahmen der Strategie 2020.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um 2,8 Mio. EUR über denen des Vorjahreszeitraums. Der höchste Kostenanstieg resultiert aus den externen Logistikkosten. Neben der in der zweiten Jahreshälfte 2014 erfolgten Übertragung der deutschen Logistikaktivitäten auf einen externen Dienstleister erfolgt die Logistikabwicklung in der Türkei seit Jahresanfang ebenfalls extern. Zusätzlich haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Argentinien inflationsbedingt deutlich erhöht. Weiterhin haben sich neben den bereits erwähnten Währungskursverlusten bedingt durch verstärkte Aktivitäten im Rahmen der Strategie 2020 insbesondere die Marketing-, Reise-, Beratungs- und IT-Kosten erhöht.

Nach Ertragsteuern verbleibt ein Konzernergebnis von 3,4 Mio. €, das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,6 Mio. € höher ausfällt.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des edding Konzerns ist seit dem letzten Bilanzstichtag um 2,4 Mio. € auf 93,3 Mio. € gestiegen, was einem Zuwachs von 2,6 % entspricht.

Dieser Anstieg resultiert einerseits aus dem weiteren planmäßigen Aufbau von Vorratsbeständen beider Geschäftsfelder. Zudem ist ein geschäftsbedingt höherer Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere bei unserer türkischen und britischen Tochtergesellschaft, zu verzeichnen. Der im Vergleich zum 31. Dezember 2014 rückläufige Bestand an flüssigen Mitteln wirkt zum Halbjahresstichtag kompensierend, da die Finanzierung der erhöhten Vorratsbestände zum Großteil aus Eigenmitteln erfolgte.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum letzten Bilanzstichtag um 2,0 Mio. € auf 46,3 Mio. € gestiegen. Das Periodenergebnis sowie im Eigenkapital erfasste Effekte aus Sicherungsgeschäften stehen hierbei der im ersten Halbjahr erfolgten Dividendenzahlung gegenüber.

Auf der Passivseite ist in der ersten Jahreshälfte 2015 ein Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden um 2,7 Mio. € zu verzeichnen. Diese Aufwärtsbewegung wird insbesondere durch die Zwischenfinanzierung der Dividendenzahlung sowie die Inanspruchnahme lokaler Kreditlinien in der Türkei und in Kolumbien ausgelöst. Die planmäßige Tilgung der langfristigen Bankdarlehen mindert demgegenüber die Höhe des Fremdkapitals.

Die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen gehen zudem um 1,9 Mio. € deutlich zurück, was im Wesentlichen auf zwei gegenläufige Effekte zurückzuführen ist. Einerseits begründen die stichtagsbedingt niedrigeren Beträge abgegrenzter Schulden, insbesondere die im ersten Halbjahr zur Auszahlung gebrachten Mitarbeiterboni, einen starken Rückgang dieser Bilanzposition. Andererseits wirkt die zum 30. Juni 2015 bestehende höhere Umsatzsteuerzahllast hierbei jedoch leicht kompensierend.

Das um zahlungsunwirksame Effekte bereinigte Konzernergebnis befindet sich um 0,7 Mio. € über dem Niveau des Vorjahreszeitraums, dennoch resultiert aus dem Berichtszeitraum insgesamt ein negativer Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, der sich mit -0,5 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums bewegt. Dies liegt wiederum am zahlungswirksamen Rückgang der abgegrenzten Schulden, da in beiden Betrachtungszeiträumen sowohl das Vorratsvermögen als auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vergleichbare Bewegungen aufweisen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist im Berichtszeitraum mit -1,0 Mio. € weiterhin negativ und ist wegen des im Wesentlichen konstanten Investitionsniveaus mit dem Vorjahrescashflow vergleichbar.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit liegt im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 mit -0,3 Mio. € um 0,6 Mio. € über dem des Vorjahreszeitraums. Hier zeigt sich die erhöhte Aufnahme von kurzfristigen Neukrediten, die durch die planmäßige Tilgung von langfristigen Finanzschulden sowie eine im Vorjahresvergleich leicht gestiegene Dividendenzahlung nicht vollständig ausgeglichen wird. Insgesamt war die Zahlungsfähigkeit im ersten Halbjahr 2015 jederzeit gegeben. Das gilt unverändert für das laufende zweite Halbjahr 2015.

Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr waren im edding Konzern durchschnittlich 618 Mitarbeiter beschäftigt. Damit ist die Anzahl im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 22 Mitarbeiter gesunken. Der deutliche Rückgang resultiert aus zwei wesentlichen strukturellen Veränderungen. Aufgrund der deutlich unter unseren Erwartungen liegenden Entwicklung in der mexikanischen Vertriebsgesellschaft wurde Mitte 2014 die Produktionsstätte geschlossen und Ende 2014 die Vertriebsaktivität auf einen Distributionspartner übertragen. Zusätzlich wurden in der zweiten Hälfte des vorherigen Geschäftsjahres die deutschen Lageraktivitäten auf den bereits für den Konzern tätigen externen Logistikpartner übertragen, um Logistikleistungen weiter zu flexibilisieren. Dem entgegen stehen Neueinstellungen insbesondere im Vertrieb und Marketing im Rahmen der Umsetzung unserer Strategie 2020.

Chancen- und Risikobericht

Hinsichtlich der Chancen- und Risikoeinschätzung wird auf den Chancen- und Risikobericht im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

Weitere wesentliche Chancen und Risiken, die über die im Geschäftsbericht 2014 dargestellten Chancen und Risiken hinausgehen, sind im Berichtszeitraum nicht hinzugekommen.

Die erneut entstandenen Diskussionen um einen möglichen Austritt Griechenlands aus dem Euro und die damit verbundenen Folgen in Griechenland stellen für uns aufgrund unseres strikten Forderungsmanagements keine wesentliche Veränderung der Risikosituation dar. Zudem weist der edding Konzern durch den Verkauf in rund 100 Länder vertriebsseitig eine breite Risikostreuung auf.

Prognosebericht

Der Vorstand beurteilt den Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres 2015 als positiv. Für den weiteren Geschäftsverlauf im zweiten Halbjahr wird aufgrund der erläuterten Entwicklung mit einer leichten Abschwächung der guten Umsatzentwicklung gerechnet. Daher halten wir an unserer bisherigen Prognose im Rahmen des Geschäftsberichtes 2014 fest, dass sich bei moderaten Steigerungen der Umsatzerlöse resultierend aus beiden Geschäftsfeldern das operative Ergebnis sowie der Jahresüberschuss insgesamt voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres bewegen werden. Hinsichtlich der Segmentergebnisentwicklung erwarten wir ebenfalls entsprechend unserer vorhergehenden Prognose für das Geschäftsjahr 2015 ein eher gleichbleibendes Ergebnis für Schreiben und Markieren sowie ein moderat steigendes Ergebnis für Visuelle Kommunikation, da wir insbesondere im Bereich Schreiben und Markieren noch mit höheren Kosten – unter anderem für Marketing – rechnen.

Zwischenabschluss des edding Konzerns

Konzernbilanz

	30.06.2015 Mio. €	31.12.2014 Mio. €
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	17,2	17,6
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,6	0,6
Anteile an at-equity bilanzierten Unernehmen	3,2	3,4
Latente Steuern	1,3	1,6
Ertragsteuerforderungen	0,6	0,6
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	4,4	3,8
Langfristige Vermögenswerte	**27,3**	**27,6**
Vorräte	31,5	28,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22,4	20,8
Ertragsteuerforderungen	0,6	0,5
Flüssige Mittel	8,6	10,3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2,9	3,1
Kurzfristige Vermögenswerte	**66,0**	**63,3**
	93,3	**90,9**
PASSIVA		
Eigenkapital	**46,3**	**44,3**
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15,2	15,3
Latente Steuerschulden	0,1	0,1
Langfristige Finanzschulden	2,8	3,8
Andere langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1,0	1,1
Langfristige Verbindlichkeiten	**19,1**	**20,3**
Ertragsteuerschulden	0,4	0,4
Kurzfristige Finanzschulden	8,6	5,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,7	4,9
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	13,2	15,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**27,9**	**26,3**
	93,3	**90,9**

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

	2015 01.01.-30.06. Mio. €	2014 01.01.-30.06. Mio. €
Umsatzerlöse	65,3	60,6
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	0,6	0,4
Gesamtleistung	**65,9**	**61,0**
Materialaufwand	– 24,3	– 23,2
Personalaufwand	– 17,0	– 16,1
Abschreibungen	– 1,3	– 1,4
Sonstige betriebliche Erträge	2,5	1,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 20,3	– 17,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	**5,5**	**4,4**
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	– 0,2	–
Finanz- und Beteiligungsergebnis	– 0,1	0,0
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	**5,2**	**4,4**
Ertragsteuern	– 1,8	– 1,6
Konzernergebnis	**3,4**	**2,8**
Davon:		
Anteil der Aktionäre der edding AG	3,6	2,8
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	– 0,2	0,0
Ergebnis je Stammaktie (600.000 Stück) *, **	3,38 €	2,63 €
Ergebnis je Vorzugsaktie (473.219 Stück) *, **	3,40 €	2,65 €

* Darstellung und Berechnung gegenüber der Vorperiode angepasst. Hierzu wird auf die erläuternden Angaben verwiesen.
** Auf Basis des voraussichtlichen Dividendenaufschlags der Vorzugsaktien

Konzerngesamtergebnisrechnung

	2015 01.01.-30.06. Mio. €	2014 01.01.-30.06. Mio. €
Konzernergebnis	**3,4**	**2,8**
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen:		
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	0,0	0,0
Latente Steuern	0,0	0,0
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	0,2	– 0,7
Sicherungsgeschäfte:		
Im Eigenkapital erfasste Fair Value Änderungen	0,5	0,4
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0,2	0,3
Latente Steuern	– 0,2	– 0,2
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	**0,7**	**– 0,2**
Gesamtergebnis	**4,1**	**2,6**
Davon:		
Anteil der Aktionäre der edding AG	4,3	2,6
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	– 0,2	0,0

Konzernkapitalflussrechnung

	2015 01.01.-30.06. Mio. €	2014 01.01.-30.06. Mio. €
Um zahlungsunwirksame Effekte bereinigtes Konzernergebnis	**4,7**	**4,0**
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	– 0,5	– 0,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 1,0	– 0,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 0,3	– 0,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	**– 1,8**	**– 2,3**
Einfluss von Wechselkursänderungen	0,1	0,1
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	10,3	7,9
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**8,6**	**5,7**

Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns

	Gezeichnetes Kapital Mio. €	Kapitalrücklage Mio. €	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn Mio. €	Sicherungsgeschäfte Mio. €	Fremdwährungsumrechnung Mio. €	Anteil der Aktionäre der edding AG Mio. €	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Mio. €	**Gesamt** **Mio. €**
01.01.2014	**5,4**	**4,2**	**33,0**	**– 0,7**	**– 2,9**	**39,0**	**0,3**	**39,3**
Konzernergebnis	–	–	2,8	–	–	2,8	0,0	**2,8**
Dividendenzahlung	–	–	– 1,9	–	–	– 1,9	–	**– 1,9**
Übrige Veränderungen	–	–	–	0,5	– 0,7	– 0,2	0,0	**– 0,2**
30.06.2014	**5,4**	**4,2**	**33,9**	**– 0,2**	**– 3,6**	**39,7**	**0,3**	**40,0**
01.01.2015	**5,4**	**4,2**	**38,1**	**– 0,3**	**– 3,5**	**43,9**	**0,4**	**44,3**
Konzernergebnis	–	–	3,6	–	–	3,6	– 0,2	**3,4**
Dividendenzahlung	–	–	– 2,1	–	–	– 2,1	–	**– 2,1**
Übrige Veränderungen	–	–	0,0	0,5	0,2	0,7	0,0	**0,7**
30.06.2015	**5,4**	**4,2**	**39,6**	**0,2**	**– 3,3**	**46,1**	**0,2**	**46,3**

Erläuternde Angaben

Segmentberichterstattung

Zur Aufgliederung der Umsatzerlöse mit externen Kunden verweisen wir auf den Zwischenlagebericht. Umsatzerlöse zwischen den Segmenten sind nicht angefallen.

Die Segmentergebnisse sowie die Überleitung auf das Konzernergebnis vor Ertragsteuern stellen sich wie folgt dar:

	2015 01.01.-30.06. Mio. €	2014 01.01.-30.06. Mio. €
EBIT Schreiben und Markieren	8,9	8,2
EBIT Visuelle Kommunikation	0,6	0,2
EBIT der Segmente	**9,5**	**8,4**
EBIT der edding AG	– 4,0	– 4,0
Konsolidierung	0,0	0,0
Konzern-EBIT	**5,5**	**4,4**
Finanz- und Beteiligungsergebnis inklusive at-equity Ergebnis	– 0,3	0,0
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	**5,2**	**4,4**

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Zwischenabschluss des edding Konzerns zum 30. Juni 2015 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Dabei wurden alle ab dem 1. Januar 2015 in der EU verpflichtend anzuwendenden IFRS umgesetzt.

Die im Rahmen der Jährlichen Verbesserungen an den IFRS (Annual Improvement Project) 2013 erstmalig anzuwendenden Änderungen an IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40 haben ebenso wie das Inkrafttreten und Anwendung der Interpretation IFRIC 21 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des edding Konzerns.

Im Übrigen wurden bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 verwendet. Diese Grundsätze sind im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2014 der edding Aktiengesellschaft detailliert beschrieben. Die versicherungsmathematischen Annahmen für die Bewertung der Pensionsrückstellungen sind gegenüber den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 dargestellten Berechnungsparametern zum vorliegenden Zwischenabschluss unverändert.

Die Ertragsteuern wurden unter Anwendung des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes ermittelt.

Wesentliche Veränderungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden im Zwischenlagebericht erläutert.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Anpassung und Darstellung des Ergebnisses je Aktie

Die Darstellung des Ergebnisses je Aktie wurde im vorliegenden Zwischenabschluss gegenüber dem bisherigen Ausweis angepasst und neben dem nach IAS 33 verpflichtend anzugebenden Ergebnis je Stammaktie wird nunmehr auch ein Ergebnis je Vorzugsaktie berichtet. Dabei werden die Dividenden und der nicht ausgeschüttete Gewinn gemäß ihren Bezugsrechten auf die Stamm- und Vorzugsaktien allokiert. Die Anpassung führt aus Sicht der Gesellschaft zu einer transparenteren und sachgerechteren Darstellung des Ergebnisses je Aktie im Einklang mit IAS 33.

	2015 01.01.-30.06.	2014 01.01.-30.06.
Konzernergebnis ohne Anteile anderer Gesellschafter	3,6 Mio. €	2,8 Mio. €
Anzahl Stammaktien	600.000	600.000
Anzahl Vorzugsaktien	473.219	473.219
Ergebnis je Stammaktie	3,38 €	2,63 €
Ergebnis je Vorzugsaktie	3,40 €	2,65 €

Bei der Berechnung wurde für den Zeitraum Januar bis Juni 2015 der für das Gesamtjahr voraussichtliche satzungsmäßige Dividendenvorteil der Vorzugsaktien gegenüber den Stammaktien auf der Basis der bisherigen Dividendenpolitik mit einer voraussichtlichen Höhe von vier Eurocent für das Gesamtjahr zeitanteilig berücksichtigt.

Für die Vergleichszahlen der Vorperiode zum 30. Juni 2014 ergibt sich aus der angepassten Berechnung nachfolgend dargestellte Anpassung des berichteten Ergebnisses je Aktie:

	2014 01.01.-30.06. berichtet	2014 01.01.-30.06. angepasst
Ergebnis je Stammaktie	4,72 €	2,63 €
Ergebnis je Vorzugsaktie	–	2,65 €

Aufwendungen für Restrukturierungsrückstellungen

Im ersten Halbjahr 2015 wurden Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 0,3 Mio. € (im ersten Halbjahr 2014: 0,0 Mio. €) für die Auflösung der Tochtergesellschaft edding Japan Inc. erfasst. Die bisher von der Tochtergesellschaft wahrgenommenen operativen Tätigkeiten werden ab dem 1. Januar 2016 von der edding International GmbH übernommen.

Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Die nachfolgenden Tabellen zeigen Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der im Zwischenabschluss erfassten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 und den Fair Value Hierarchie Stufen nach IFRS 13. Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstruments entspricht dem Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen wird.

	Fair Value Hierarchie Stufe[1]	30.06.2015		31.12.2014	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
		Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Finanzielle Vermögenswerte					
Darlehen und Forderungen		**32,6**	**32,6**	**32,5**	**32,5**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	22,4	22,4	20,8	20,8
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte (ohne Derivate)	–	1,6	1,6	1,4	1,4
Flüssige Mittel	–	8,6	8,6	10,3	10,3
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte		**1,0**	**1,0**	**0,6**	**0,6**
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	1	0,4	0,4	0,5	0,5
Derivate mit positivem Marktwert mit Sicherungsbeziehung (Cash Flow Hedges)	2	0,4	0,4	0,0	0,0
Derivate mit positivem Marktwert ohne Sicherungsbeziehung, zu Handelszwecken gehalten	2	0,2	0,2	0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		**0,1**	**n.a.**	**0,1**	**n.a.**
Beteiligungen	n.a.	0,1	n.a.	0,1	n.a.
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, zu Anschaffungskosten bewertet		**24,1**	**24,4**	**22,2**	**22,4**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	7,8	8,0	5,8	6,0
Übrige Finanzschulden	–	3,6	3,7	3,9	3,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	5,7	5,7	4,9	4,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Derivate)	–	7,0	7,0	7,6	7,6
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten		**0,0**	**0,0**	**0,5**	**0,5**
Derivate mit negativem Marktwert mit Sicherungsbeziehung (Cash Flow Hedges)	2	–	–	0,1	0,1
Derivate mit negativem Marktwert ohne Sicherungsbeziehung	2	0,0	0,0	0,4	0,4

Die Bewertungsverfahren und Inputfaktoren für die Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 nicht verändert. Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair Value Hierarchie haben seitdem ebenfalls nicht stattgefunden.

[1] **Stufe 1** basiert auf quotierten Preisen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2 basiert auf Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um Preise der Stufe 1 handelt, die sich aber für das Finanzinstrument entweder direkt als Preis oder indirekt in Ableitung von Preisen beobachten lassen.

Stufe 3 basiert auf Bewertungen mithilfe von Faktoren, die sich auf nicht beobachtbare Marktdaten stützen.

Konsolidierungskreis

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 haben sich im Konsolidierungskreis keine Änderungen ergeben

Dividende

Die Hauptversammlung der edding Aktiengesellschaft hat am 24. Juni 2015 beschlossen, von dem Bilanzgewinn 2014 folgende Dividenden an die Aktionäre auszuschütten:

€ 1,95 Dividende je Vorzugsstückaktie
im rechnerischen Nennwert von € 5,00

€ 1,91 Dividende je Stammstückaktie
im rechnerischen Nennwert von € 5,00

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen nach IAS 24

Mit dem Mehrheitsgesellschafter Volker Detlef Ledermann und seinen Angehörigen wurden im ersten Halbjahr 2015 keine nennenswerten Geschäftsaktivitäten getätigt.

Darüber hinaus haben Unternehmen des edding Konzerns mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder des Vorstands als Personen in Schlüsselpositionen beziehungsweise mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen berichtspflichtigen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Mit assoziierten Unternehmen wurden ebenfalls keine Geschäftstätigkeiten durchgeführt.

Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestanden Eventualverbindlichkeiten aus gewährten Bürgschaften in Höhe von 0,2 Mio. € (31. Dezember 2014: 0,2 Mio. €).

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Wesentliche berücksichtigungspflichtige und nicht zu berücksichtigende, aber angabepflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind bis zum Zeitpunkt der Freigabe der Veröffentlichung des Konzernzwischenabschlusses nicht eingetreten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Zwischenabschluss des Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Ahrensburg, im August 2015

edding Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Per Ledermann Thorsten Streppelhoff Sönke Gooß

edding Aktiengesellschaft
Bookkoppel 7
22926 Ahrensburg
Telefon: 04102 / 808-0
E-Mail: investor@edding.de
www.edding.de

Vorstand: Per Ledermann,
Thorsten Streppelhoff, Sönke Gooß
Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Rüdiger Kallenberg
Sitz der Gesellschaft: Ahrensburg
Registergericht: Lübeck HRB 2675 AH